

Infoblatt zum Projekt „Jugendwerkstatt“

Zeitraum: 01.01.2018 bis 30.06.2019

Durchführungsort: Ausbildungsstätte Riesa, Alleestraße 43

Die "Jugendwerkstatt" ist ein aus dem Europäischen Sozialfond gefördertes und vom Landkreis Meißen kofinanziertes Vorhaben zur Umsetzung von Beschäftigungsvorhaben für benachteiligte junge Menschen/Sozialpädagogisch begleitet Qualifizierungsprojekte - Jugendberufshilfe (BVJB).

Ziele:

- Förderung des lebensbegleitenden Lernens und Verbesserung der Berufswahlkompetenz
- Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen durch die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und
- (Wieder-) Einstieg sozial benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen in das Berufsausbildungssystem sowie in das Erwerbsleben

Zielgruppe:

Unsere Jugendwerkstatt ist für 16 Teilnehmer ausgerichtet, die vom Träger der Grundsicherung, dem Jobcenter Meißen zugewiesen werden können.

Zur Zielgruppe gehören sozial benachteiligte und/oder individuell beeinträchtigte Jugendliche bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, bei denen auf Grund ihrer Beeinträchtigungen eine erfolgreiche Teilnahme an Fördermaßnahmen der Träger der Grundsicherung sowie an schulischen Angeboten der Berufsvorbereitung oder Berufsausbildung nicht oder noch nicht zu erwarten ist und die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben.

Teilnehmer, die nicht Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates der EU sind, müssen über eine Niederlassungs- oder Aufenthaltserlaubnis verfügen, die bis mindestens 6 Monate nach Projektende gültig ist.

Gegenstand der Förderung

ist ein sozialpädagogisch begleitetes Qualifizierungs- und Beschäftigungsvorhaben für sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen als niedrighschwelliges Angebot der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung zur Unterstützung des Übergangs in Ausbildung oder weiterführende Maßnahmen der Berufsvorbereitung (1. Schwelle) bzw. Unterstützung des Übergangs in Erwerbstätigkeit.

Methodik:

In der Jugendwerkstatt gilt das Prinzip des selbsttätigen Lernens; dazu ist besonders die Methode des Voneinander- und Miteinanderlernens wichtig. Jugendwerkstatt heißt neben der Beschäftigung auch Qualifizierung, notwendig sind variable Unterrichtseinheiten und eine Vielfalt der Methoden.

Arbeiten, kognitives Lernen und persönliche Entwicklung müssen in der Wahrnehmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine stimmige Einheit bilden. Die Lernatmosphäre ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.

Die Jugendlichen sollen bei der Erfüllung der Arbeitsaufgaben Gemeinschaft erfahren. Die Organisierung sozialer Gruppenarbeit ist eine zentrale Anforderung.

-1-

Unsere Jugendwerkstatt stellt **2 verschiedene Berufs-, Arbeits- bzw. Tätigkeitsfelder** zur Verfügung

- **im gewerblich-technischen Bereich (Holz) und**
- **im Dienstleistungsbereich (Küche/Hauswirtschaft)**

Zuweisung der Teilnehmer:

In Abhängigkeit der zur erreichenden Integrationsziele beträgt die Laufzeit 12 bis 18 Monate. Ein Ein- und Ausstieg ist jederzeit möglich.

Das Verhältnis von Qualifizierung einschl. sozialpädagogischer Gruppenangebote zu Beschäftigung beträgt ca. 30 zu 70. Zur Erweiterung der Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten sind ca. 6 Wochen Praktika außerhalb der Jugendwerkstatt geplant.

Die Teilnehmer erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 5,00 € bei täglicher Anwesenheit und Fahrtkosten für die Nutzung des günstigsten öffentlichen Verkehrsmittels. Eine Auszahlung der Pauschale z. B. bei Abwesenheit im Praktikum erfolgt nicht.

Ansprechpartner:

Geschäftsführerin:

Sybille Stenzel

Tel.: 03525 749 310

E-Mail: stenzel@qz-riesa.de

Sozialpädagoge:

Doris Großmann

Tel.: 03525 749 323

E-Mail: dgrossmann@qz-riesa.de



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds

